

# Bundestag blickt auf Collegium

Große Koalition formuliert Antrag auf Vereinsverbot / FDP befürchtet Plattform für Extremisten

Von Oliver Plöger

**Minden/Vlotho (mt).** Die große Koalition wird in der kommenden Woche im Bundestag einen Antrag auf Verbot des rechten Schulungszentrums auf dem Vlothoer Winterberg und des Vereins „Collegium Humanum“ einbringen.

So informierte gestern das Büro der Bündnisgrünen Bundestagsabgeordneten Ute Koczy aus Minden. Redner der Fraktionen hatten sich in dieser Woche speziell mit dem von den Grünen per Antrag geforderten Vereinsverbot und der Aberkennung der Gemeinnützigkeit auseinandergesetzt.

Ein eventuelles Verbot mache nur Sinn, so **Kristina Köhler** (CDU/CSU), wenn weitere angeschlossene Vereine ihre Umtriebe einstellen müssten. Im Antrag der Grünen vermisste sie etwa die Prüfung des „Vereins zur Rehabilitation der wegen Bestreitens des Holocaust Verfolgten“.

Für die Finanzministerien, die dem „Collegium“ die Gemeinnützigkeit über Jahre zugestanden haben, brach Köhler eine Lanze, denn: „Wir sind auch ein Rechtsstaat. Und auch die Frage der Gemeinnützigkeit muss sich letztlich in einem rechtsstaatlichen Verfahren bewähren.“ Die Finanzbehörde müsse im Einzelfall konkret nachweisen, dass zum Beispiel Volksverhetzungen der Vereinsvertreter dem Verein als eigene Handlungen zuzurechnen seien. Das brauche Zeit und sei „immer noch besser, als mit Schnellschüssen zu riskieren, dass extremistische Organisationen vor Gericht obsiegen.“ Denn das, so die Abgeordnete aus Wiesbaden, wäre Wasser auf die Mühlen der Extremisten.

**Wolfgang Spanier** (SPD) er-



Immer wieder haben sich extrem rechte Gruppen im „Collegium Humanum“ getroffen – und immer wieder gab es Demonstrationen dagegen.

MT-Archivfoto: Oliver Plöger

innerte noch einmal an die überregionale Ausstrahlung des „CH“: „Das ‚Collegium‘ wird bundesweit von NPD-Anhängern, militanten Neonazis, Auschwitzleugnern und Nationalrevolutionären genutzt.“ Spanier unterstützte persönlich und als Abgeordneter des Wahlkreises die Initiative des Bundestages und erinnerte in seiner Rede an die Aktivitäten des eigens gegründeten „Vlothoer Bündnisses gegen das Collegium Humanum.“

**Christian Ahrendt** (FDP) begrüßte die Forderung, Rechts-Extremismus intensiv bekämpfen zu wollen. Der Verein werde jedoch bereits vom Verfassungsschutz beobachtet. „Überreaktionen und über-

stürztes Handeln bringen uns da nicht weiter“, meinte er. Die parlamentarische Initiative gebe den Extremisten eine neue Plattform in der Öffentlichkeit und einen Nährboden für propagandistische Aktivitäten. Damit könne der Verein mittelbar gestärkt werden.

Dass die Gemeinnützigkeit nicht aberkannt werde, hielt Ahrendt allerdings für unverständlich: „Im Fall des ‚Collegium Humanum‘ hat das Finanzamt Herford die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung sowie Studentenhilfe bescheinigt.“ Und weiter: „Ein Überbieten dieser grotesken und absurden Situation ist kaum denkbar.“

So sieht es auch **Ulla Jelpke** (Linke) und setzte hinzu:

„Volksverhetzung, Holocaustleugnung und Antisemitismus sind also steuerlich absetzbar.“ Die Linke fordert Rechenschaft von der Bundesregierung, warum bislang immer versprochene Maßnahmen gegen Vereine wie „Collegium Humanum“ keine Anwendung fanden. „Wir wollen endlich Taten sehen“, so Jelpke.

## Grüne reagieren auf Kritik durch CDU/CSU

Verbote – in diesem Fall sinnvoll – könnten das Hauptproblem nicht aus der Welt schaffen, war die Meinung von **Monika Lazar** (Bündnisgrüne): „Das Hauptproblem ist das rassistische, antisemitische, intolerante Denken in weiten Teilen der Bevölkerung. Ohne diese Einstellungen hätten Parteien wie die NPD oder Vereine wie das ‚Collegium Humanum‘ nicht einen solchen Zulauf. Prävention muss also unser erstes Ziel sein.“

Das „Collegium Humanum“ sei eine jener Ausnahmen, bei der Prävention allerdings zu spät komme. Die Ziele seien mit unseren Grundgesetzen nicht vereinbar.

Ein Verbot sei nicht nur gerechtfertigt, es sei auch geboten. „Die Demokratie muss diesem Treiben einen Riegel vorschieben, um langfristig unsere Gesellschaft in ihrer Meinungsfreiheit und Vielfalt zu erhalten.“

Gegenüber dieser Zeitung reagierte die Bündnisgrüne Bundestagsfraktion gestern auf die von der CDU vorgebrachte Kritik. Natürlich sei es wichtig, auch die weiteren Vereine im Blick zu behalten. Für die Fraktion gehe es darum, ein deutliches Zeichen zu setzen.

Der Antrag der Großen Koalition lag gestern noch nicht schriftlich vor, taucht aber in der kommenden Woche auf der Tagesordnung des Bundestages auf.

## PREISWERT TELEFONIEREN



### Ortsgespräche im Inland: Montag bis Freitag

0-7	0 10 13	TELE2	0,98
	0 10 79	star79 <sup>TM</sup>	1,49
7-9	0 10 24	01024	1,75
	0 10 79	star79 <sup>TM</sup>	1,79
9-10	0 10 79	star79 <sup>TM</sup>	1,79
	0 10 58	01058 <sup>TM</sup>	1,98
10-12	0 10 19	freenetPhone <sup>TM</sup>	1,7
	0 10 79	star79 <sup>TM</sup>	1,79
12-15	0 10 24	01024	1,75
	0 10 79	star79 <sup>TM</sup>	1,79
15-19	0 10 19	freenetPhone <sup>TM</sup>	1,7
	0 10 79	star79 <sup>TM</sup>	1,79
19-21	0 10 24	01024	0,68
	0 10 79	star79 <sup>TM</sup>	1,49
1-24	0 10 19	freenetPhone <sup>TM</sup>	0,7
	0 10 13	TELE2	0,98

### Ortsgespräche im Inland: Wochenende

0-9	0 10 24	01024	0,7
	0 10 79	star79 <sup>TM</sup>	1,49
9-12	0 10 13	TELE2	0,98
	0 10 79	star79 <sup>TM</sup>	1,49
12-15	0 10 24	01024	0,7
	0 10 79	star79 <sup>TM</sup>	1,49
15-19	0 10 13	TELE2	0,98
	0 10 79	star79 <sup>TM</sup>	1,49
19-21	0 10 24	01024	0,7
	0 10 79	star79 <sup>TM</sup>	1,49
21-24	0 10 13	TELE2	0,98
	0 10 79	star79 <sup>TM</sup>	1,49

### Ferngespräche im Inland: Montag bis Freitag

0-7	0 10 13	TELE2	0,98
	0 10 29	01029 <sup>TM</sup>	1,53
7-9	0 10 24	01024	1,4
	0 10 29	01029 <sup>TM</sup>	1,53
9-18	0 10 86	OneTel <sup>TM</sup>	1,59
	0 10 029	TelemediaCo. <sup>TM</sup>	1,59
18-19	0 10 19	freenetPhone <sup>TM</sup>	1,3
	0 10 29	01029 <sup>TM</sup>	1,3
19-21	0 10 70	Arcor	0,7
	0 10 29	01029 <sup>TM</sup>	1,53
21-24	0 10 19	freenetPhone <sup>TM</sup>	0,75
	0 10 13	TELE2	0,98

### Ferngespräche im Inland: Wochenende

0-9	0 10 24	01024	0,76
	0 10 54	01054 Telecom <sup>TM</sup>	1,53
9-12	0 10 13	TELE2	0,95
	0 10 54	01054 Telecom <sup>TM</sup>	1,53
12-14	0 10 24	01024	0,76
	0 10 54	01054 Telecom <sup>TM</sup>	1,53
14-15	0 10 24	01024	0,76
	0 10 27	DIALMEX <sup>TM</sup>	1,53
15-18	0 10 13	TELE2	0,95
	0 10 27	DIALMEX <sup>TM</sup>	1,53
18-21	0 10 13	TELE2	0,95
	0 10 54	01054 Telecom <sup>TM</sup>	1,53
21-24	0 10 13	TELE2	0,95
	0 10 27	DIALMEX <sup>TM</sup>	1,53

### Vom Festnetz zum Handy: Montag bis Freitag

0-24	0 10 029	TelemediaCo. <sup>TM</sup>	8,4
	0 10 012	010012 <sup>TM</sup>	8,45

### Vom Festnetz zum Handy: Wochenende

0-24	0 10 029	TelemediaCo. <sup>TM</sup>	8,4
	0 10 012	010012 <sup>TM</sup>	8,45

Die zwei günstigsten Call-by-Call-Anbieter, die Sie ohne Anmeldung sofort nutzen können. Anbieter mit der Vorwahl 0900 oder mit einer Einwahlgeldgebühr wurden nicht berücksichtigt.

Bitte beachten Sie, dass manche Telefongesellschaften häufig sehr kurzfristige Veränderungen ihrer Tarife vornehmen und in einigen Gebieten ihr Angebot nicht vorhalten. <sup>TM</sup> = mit Tarifsangabe.

Eine fortlaufend aktualisierte Übersicht über günstige Telefentarife finden Sie in unserem Internetangebot [www.mt-online.de](http://www.mt-online.de) unter „Service“.

**Mindener Tageblatt**  
Täglich eine gute Zeitung

Hotline für Ihre Fragen:  
0900 / 1 33 01 00  
(Mo. – Fr. 9 – 18 Uhr / 1,86 €/Min. von T-Com)  
Stand: 10. 3. 2008. Alle Angaben ohne Gewähr.  
Quelle: [www.teltarif.de](http://www.teltarif.de)

## Rosenseife und Holzosterhasen

Ostermarkt im Robert-Nussbaum-Haus präsentiert bunte Vielfalt

Von Franziska Werner

**Minden (fz).** Einen Hauch von Rosen konnten die Besucher des Ostermarkts im Robert-Nussbaum-Haus riechen. In der Mitte des großen Veranstaltungssaals saßen Alt und Jung gemeinsam beim Kuchenessen, dazwischen verteilten sich siebzehn Aussteller hinter ihren Ständen.

Dort konnten Bewohner und Gäste des Hauses von Hand hergestellte Produkte erwerben, darunter auch die von der Mindenerin Anni Smith gefertigte Rosenseife mit echten Blüten. Einen Stand weiter bot Lars Braunsberg Lesezeichen von ungewöhnlicher Art und Größe an: Die hölzernen Konstruktionen bieten die Möglichkeit ein angelesenes Buch so abzulegen, dass ein Weiterlesen ohne großes Herumblättern möglich ist.

Die Betreuung der Veranstaltung lag fest in der Hand von ehrenamtlich engagierten Mitarbeitern. Sie versorgten die Gäste mit Kaffee und Kuchen und sind auch im normalen Pflegealltag unverzichtbare Kräfte, wenn es um die Freizeitgestaltung der Senioren geht. Im Rahmen eines Bastelprojekts hatte ein Teil der Heimbewohner im Vorfeld



Selbstgebastelte Holzosterhasen waren als kleine Andenken für interessierte Besucher gedacht. Anneliese Weber bei der Herstellung tonangebend.

Foto: Franziska Werner

Osterhasen aus Holz hergestellt. Die Osterhasen konnten gegen eine kleine Spende von den Besuchern mitgenommen werden.

Kerstin Adam, die dem Fachdienst soziales Betreuen angehört, zeigte sich begeistert vom Verlauf des Ostermarkts: „Der Ostermarkt findet nun zum achten Mal statt und ist wie immer sehr gut besucht. Zudem finden Interessierte die

Möglichkeit, sich unsere Einrichtung einmal näher anzusehen.“ Sie bot dazu Spontanfahrungen durch das Seniorenzentrum an. „Hier ist die Hemmschwelle meist doch recht hoch. Insbesondere, wenn es sich um ältere Menschen handelt, die mit dem Gedanken spielen, sich selbst in die Obhut einer Altenpflegeeinrichtung zu begeben“, meint die Betreuerin.



## BEILAGENHINWEIS

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) liegt ein Prospekt der Firma Raiffeisen, Bückeburg, bei.

Weitere Beilagen auch unter [www.mt-online.de](http://www.mt-online.de)

Ansprechpartner Beilagen:  
Uwe Rösener  
Telefon 05 71 / 882 181  
Telefax 05 71 / 882 175  
Mail [anzeigen@mt-online.de](mailto:anzeigen@mt-online.de)

## Film über Pater Maximilian Kolbe

**Minden (mt/soni).** Im Saal des Albert-Lortzing-Hauses ist am Freitag, 14. März, um 19.30 Uhr der Kinofilm „Leben für Leben“ zu sehen. Es geht um den Franziskanerpater Maximilian Kolbe, der im KZ Auschwitz freiwillig für einen Familienvater in den Tod ging. Die Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde zeigt den Film zur Einstimmung auf die bevorstehende Karwoche.